

DOKUMENTATION · ANALYSE · DIFFUSION

Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Suchabfrage	24.04.2024
Thema Schlagworte Akteure Prozesstypen Datum	Keine Einschränkung Arbeitnehmende Keine Einschränkung Gesellschaftliche Debatte 01.01.1965 – 01.01.2021
2 0 0 0 1 1 1	

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse Institut für Politikwissenschaft Universität Bern Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern www.anneepolitique.swiss

Beiträge von

Ehrensperger, Elisabeth Giger, Nathalie Künzler, Johanna Porcellana, Diane

Bevorzugte Zitierweise

Ehrensperger, Elisabeth; Giger, Nathalie; Künzler, Johanna; Porcellana, Diane 2024. Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Arbeitnehmende, Gesellschaftliche Debatte, 2001 – 2020. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. www.anneepolitique.swiss, abgerufen am 24.04.2024.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Chronik	1
Sozialpolitik	1
Bevölkerung und Arbeit	1
Löhne	1
Arbeitszeit	1
Bildung, Kultur und Medien	1
Medien	1
Presse	1
Parteien, Verbände und Interessengruppen	1
Verbände	1
Arbeitnehmer, Gewerkschaften	1

Abkürzungsverzeichnis

BAG Bundesamt für Gesundheit BJ Bundesamt für Justiz

GBI Gewerkschaft Bau und Industrie

VHTL Gewerkschaft Verkauf Handel Transport Lebensmittel

SAV Schweizerischer Arbeitgeberverband

Gewerkschaft Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen (urspr. Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiterverband) **SMUV**

OFSP Office fédéral de la santé publique

OFJ Office fédéral de la justice SIB Syndicat industrie et bâtiment

Fédération du commerce, des transports et de l'alimentation **FCTA**

UPS Union Patronale Suisse

Syndicat de l'industrie, de la construction et des services (initialement **FTMH**

Fédération suisse des travailleurs de la métallurgie et de l'horlogerie)

Allgemeine Chronik

Sozialpolitik

Bevölkerung und Arbeit

Löhne

GESELLSCHAFTLICHE DEBATTE DATUM: 10.07.2020 DIANE PORCELLANA Depuis le 6 juillet 2020, les personnes ayant séjourné sur un territoire à risque élevé d'infection - figurant sur la liste coordonnée par l'OFSP - ont l'obligation de se mettre en quarantaine durant dix jours (art.2 Ordonnance Covid-19 mesures dans le domaine du transport international de voyageurs). L'ordonnance fédérale indique seulement, d'après l'art.2, al. 2 bis de l'Ordonnance sur les pertes de gain Covid-19, que cette quarantaine «ne donne pas droit à l'allocation». Ainsi, d'après l'Union patronale suisse (UPS), si des employé.e.s se retrouvent en quarantaine - après s'être rendus «sciemment dans un pays à risque d'infection» - alors les employeurs.euses ne seraient pas tenus de verser leur salaire. Toutefois, si l'employé.e y a été envoyé par son employeur.euse ou s'il est en mesure de travailler en télétravail, alors le salaire doit être versé. En cas d'absence dans le contrat de travail d'une obligation pour l'employeur.euse de continuer à verser le salaire, c'est au tribunal de trancher en cas de litige entre les parties concernées. Début août, pour éviter que les quarantaines soient éludées par les employé.e.s, le vice-directeur de l'Office fédéral de la justice (OFJ) a alors demandé que le salaire soit versé, en attendant que les tribunaux règlent la question. 1

Arbeitszeit

GESELLSCHAFTLICHE DEBATTE DATUM: 23.04.2010 NATHALIE GIGER **Bundesrat Leuenberger mahnte die Bevölkerung, vermehrt zuhause zu arbeite**n. Blieben Arbeitnehmer vermehrt zuhause und würden ihre Arbeit von dort aus erledigen, würde dies nicht nur den Strassenverkehr flüssiger machen und die Bahn in Spitzenzeiten entlasten sondern auch jährlich 67'000 Tonnen CO2 einsparen. ²

Bildung, Kultur und Medien

Medien

Presse

GESELLSCHAFTLICHE DEBATTE DATUM: 26.10.2001 ELISABETH EHRENSPERGER Im Oktober erschien erstmals die von den Gewerkschaften GBI, VHTL und SMUV getragene Zeitung "Work". Im Zeitungsformat soll "Work" ein nicht nur links orientiertes Zielpublikum, sondern die arbeitende, lohnabhängige Bevölkerung ganz allgemein alle vierzehn Tage über Themen aus der Arbeitswelt informieren. Die Gewerkschaftsmitglieder erhalten das Blatt kostenlos; auf dem freien Markt wollen die Trägerinnen 20'000 Abonnentinnen und Abonnenten gewinnen. ³

Parteien, Verbände und Interessengruppen

Verbände

Arbeitnehmer, Gewerkschaften

GESELLSCHAFTLICHE DEBATTE DATUM: 19.09.2013 JOHANNA KÜNZLER Die **Unia** zog im Sommer mit der Bestreikung eines Tankstellenshops des Detailhändlers Spar in Dättwil (AG) die mediale Aufmerksamkeit auf sich. Zehn Angestellte blockierten die Filiale vom 3. bis 14. Juni unter dem Verweis auf nicht zumutbare Arbeitsbedingungen: Wegen Personalmangel würden die Arbeitnehmenden übermässig belastet, der Lohn sei ausserdem mit CHF 3 600 für Ausgebildete zu tief. Spar verurteilte die Blockade des Shops als illegal und kündigte daher allen Streikenden fristlos. Zwar wurde ein Einigungsverfahren im Kanton Aargau eingeleitet, dieses blieb jedoch erfolglos. Das Verhalten der Unia wurde gemeinhin als taktisch ungeschickt beurteilt: Offenbar hatte die Gewerkschaftsleitung gehofft, dass sich der Streik auch auf andere Spar-Filialen ausdehnen würde. Als eine solche Verbreitung jedoch ausblieb, kritisierten einige Gewerkschaftsvertreter die Arbeitsniederlegung als übereilt: Der Streik sei das ultimative Drohmittel einer Gewerkschaft im Umgang mit Arbeitgebenden.

Wenn dieses sich als wirkungslos erweisen würde, verliere auch die Organisation selbst an Bedeutung. ⁴

) RO, 2020, p. 2737-2740; RO, 2020, p.871-874; LT, 11.7.20 2) NLZ, 23.4.10. 3) Presse vom 26.10.01. 4) Medienmitteilung Unia vom 11.9.13; AZ, 26.6. und 19.9.13.